



QUEERFORMAT
FACHSTELLE QUEERE BILDUNG

Newsletter Schule **Februar 2025**

Liebe Kolleg*innen, liebe Interessierte,

ob am 1. Januar oder an einem späteren Datum gefeiert, schicken wir Ihnen hiermit schöne Neujahrsgrüße. Wie gewohnt, enthält dieser Newsletter Terminhinweise für Fortbildungen sowie pädagogische Empfehlungen für Schule und Unterricht. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Wir wünschen allen ein positives neues Jahr und viel Freude beim Lesen!

Jasmine Prim, Kerstin Florkiw und Jarred Kennedy-Loving (Schulteam QUEERFORMAT)



Inhalt

1. Angebote und Fortbildungen von QUEERFORMAT

- Teil 2 der Qualifizierung Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/GS & OS (Nachholtermin)
- Netzwerktreffen Kontaktpersonen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt / GS + OS
- Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog*innen
- pädagogische Beratung

2. Publikationen von QUEERFORMAT

- Neues Plakat: LGBTIQ+ Informationen, Freizeitangebote, Beratung zu Queeren Themen
- Neues Plakat aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe: Liebe hat viele Gesichter!
- Intersektionale Bildungsboxen

3. Berichte von “Schule der Vielfalt” und Berliner Schulen

- Schule der Vielfalt

4. Materialien und Projekte für Schule und Unterricht

- The Boy from the Mish von Gary Lonesborough
- Ich wünsch dir nur das Beste von Mason Deaver
- Alle Machen Sport von Anna Horak, Liese Macher & Vale Weber
- InSpektren - Wir reden über Asexualität, Aromantik, Aplatonic und vieles mehr
- Taking the Red Pill- Einstiegsdroge Antifeminismus
- Philippa Jarke: Einsteigen bitte!
- Schwarze Früchte
- Queer Life unfiltered
- „wort-schatz zur Vielfalt von Geschlecht, Beziehung, Liebe und Sexualität“
- Broschüre und Plakat: How to be an Ally – So kannst du solidarisch mit inter* Menschen sein
- Diskriminierungskritik in der Schule ist wichtig! Aber wie anfangen?
- Was tun gegen Diskriminierung an Schulen? Beispiele Guter Praxis

5. Studien und Forschungsprojekte

- Queere Menschen in Berlin besonders von Obdachlosigkeit betroffen

6. Diverses

- Neue Anlaufstelle gegen Gewalt und Diskriminierung in Neukölln
- MashAllah Queer
- LGBTIQ Adressen in Berlin
- Online-Kurs für LGBTQ+ auf russisch
- Aktionsplan Queer Leben
- Fort- und Weiterbildungsprogramm 2025 von BiKoBerlin



1. Angebote und Fortbildungen von

QUEERFORMAT

****Hinweis:** Sollten Sie an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, bitten wir um eine offizielle Absage über das Anmeldeportal der Fortbildung Berlin. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen bemühen wir uns darum, dass Menschen auf der Warteliste einen Platz erhalten können. Vielen Dank!

BITTE BEACHTEN:

Das Fortbildungsangebot der Fortbildung Berlin steht nur dem pädagogischen Personal Berlins zur Verfügung und ist nur nach Anmeldung einsehbar.

Sollten Sie noch kein Profil zum Einloggen in die Datenbank Fortbildung Berlin besitzen, können sie dieses über den Button "Registrieren" oben rechts auf der Website erstellen.

Teil 2 der Qualifizierung Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/GS & OS (Nachholtermin)

Dies ist ein Nachholtermin für Kontaktpersonen, die im Schuljahr 2023/24 am 2. Teil der Qualifizierung verhindert waren.

BITTE BEACHTEN: Die Teilnahme an diesem Nachholtermin setzt den Besuch beim Teil I der Qualifizierung für Kontaktpersonen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt voraus.

Inhalte:

- Netzwerke in der Schule bilden: Queere Arbeitsgemeinschaften, Kooperation mit Eltern etc.
- Diskriminierungskritische Schulentwicklung: Analyse, Prävention, Intervention, Institutionalisierung
- Unterrichtsmaterialien und Projekte

Ort:

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung
Seminarraum 3, 2. OG
Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Di., 17.06.2025
14-18 Uhr

VA-Nr. 25.1-123168

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Netzwerktreffen Kontaktpersonen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt / GS + OS

Das Netzwerktreffen ist den Praxisfragen vorbehalten, die Ihnen als Kontaktperson in der Arbeit zu Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt begegnet sind

Inhalte:

- Kollegiale (Fall-)Intervision
- Austausch zu Praxisfragen im Plenum und in Kleingruppen
- Vorstellung von Materialien und Ressourcen

Ort:

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung
Seminarraum 3, 2. OG
Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Mo., 26.05.2025
14-18 Uhr

VA-Nr. 25.1- 122593

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Kurzfortbildungen für Lehrkräfte und Pädagog*innen

**Bitte machen Sie die folgende Veranstaltungen auch
in Ihrem Kollegium bekannt.**

Mo., 05.05.2025

Save-the-Date: AG-Vernetzungstag

Die folgende Veranstaltung findet im Rahmen des Queer History Month statt.

In Kooperation mit queer@school und ABqueer veranstalten wir am Montag, 05. Mai 2025, den diesjährigen AG-Vernetzungstag bei uns in der Villa-Lützow. Queere und Diversity-AGs an Schulen und ihre Pädagog*innen sind herzlich eingeladen. Mehr Informationen zur Anmeldung finden Sie

hier.

Ort:

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung

Seminarraum 3, 2. OG
Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Mi., 14.05.2025

14-18 Uhr

Wir sind hier, wir sind queer! Queere Beschäftigte im Schulalltag (VA-Nr. 25.1-122600)

Um den schulischen Alltag selbstbewusst navigieren zu können, benötigen lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* sowie nicht-binäre Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte Unterstützungs- und Vernetzungsangebote.

- Vernetzung & Stärkung von queerem pädagogischem Personal
- Austausch von Erfahrungen
- Queere Lebensweisen thematisieren
- Handlungsmöglichkeiten: Umgang in der Schule

Ort:

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung

Seminarraum 3, 2. OG
Lützowstr. 28, 10785 Berlin

Zur Anmeldung bitte **HIER** klicken

Di., 29.04.+

Mi., 30.04.2025

ganztägig

Zweitätiges Seminar: für Jugend(sozial)arbeit und Schule - Sicheres Netz für queere Jugendliche: Beratung intersektional gedacht (Nr. 1305_21/25)

Gewalt und Hatespeech steigen an, online wie offline. Besonders betroffen davon sind vulnerable Gruppen. Hierzu zählen lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen, mit und ohne Erfahrungen von

Mehrfachdiskriminierungen. Nur ein kleiner Teil von Schüler*innen (und pädagogischen Fachkräften) geht offen mit der eigenen Identität als queere Person in der Schule um, denn die Gefahr auch in der Schule Diskriminierung zu erfahren ist hoch. Dementsprechend ist pädagogisches Handeln für einen diskriminierungsarmen Schulalltag gefragt. Schulsozialarbeit bietet die Chance, Informationen und Vorbilder zu finden, Akzeptanz und Unterstützung zu erleben und so in der eigenen Entwicklung gestärkt zu werden. Pädagog*innen leisten hier beratend eine wichtige Funktion. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Frage: Wie können queere Jugendliche in der Schule gestärkt werden?

Inhalte:

- Psychosoziale Situation von queeren Jugendlichen
- Beratung und Begleitung in Coming-out-Prozessen
- Umgang mit Hate-speech und Medien
- Prävention und Intervention in der Schule
- Hilfe in Krisensituationen
- Beratungsmethoden, Fallbesprechungen, Training von Beratungssituationen
- Materialien für die pädagogische Arbeit

Ort:

SFBB
Königstr. 36 B
14109 Berlin

Zur Anmeldung noch bis zum 18.03.2025 bitte **HIER** klicken

Mi., 01.10 +
Do., 02.10.2025

ganztägig

**Jugend(sozial)arbeit und Schule -
Engagement von Schüler*innen
unterstützen: Queere AGs als Baustein
einer diskriminierungskritischen
Schulsozialarbeit (Nr. 1305_22/25)**

An immer mehr Schulen gründen sich Queere und/Diversity Arbeitsgemeinschaften (AGs), um ein Zeichen für Vielfalt und Inklusion zu setzen und Diskriminierung abzubauen. Von der Gründung bis hin zur Umsetzung von konkreten Projektideen kann die Schulsozialarbeit dabei eine wichtige Rolle spielen. Ein Inhalt dieser Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit Intersektionalität. Der Begriff "queer" wird (z.B. in Medien) oft nur mit weißen Personen in Verbindung gebracht. Es werden intersektionale Materialien vorgestellt, die eine Vielfalt von queeren Lebensrealitäten abbilden, und mit denen Schüler*innen mit Erfahrungen von Mehrfachdiskriminierung (z.B. Rassismus, Behindertenfeindlichkeit) angesprochen werden. Queere AGs sollten ein sicherer und inklusiver Raum für alle (queeren) Jugendlichen sein. Leitfragen n der Fortbildung sind: Wie gewinne ich die Unterstützung von Interessierten und Verbündeten? Wie aktiviere ich Schüler*innen, sich in die AG einzubringen? Wie kann ich mit Schüler*innen über Vorurteile und Diskriminierungen sprechen?

Inhalte:

- Grundlagenwissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
- Gründung & Begleitung von Queeren AGs – Better-Practice Beispiele
- Ideen für die Planung von AG-Treffen, Projekttagen oder Spendenaktionen
- Wissen zu Intersektionalität: Mehrfachdiskriminierung
- Diskriminierungskritische Schulentwicklung
- Fallberatung
- Handlungsempfehlungen

Ort:
SFBB
Königstr. 36 B
14109 Berlin

Zur Anmeldung bis zum 20.08.2025 bitte **HIER** klicken

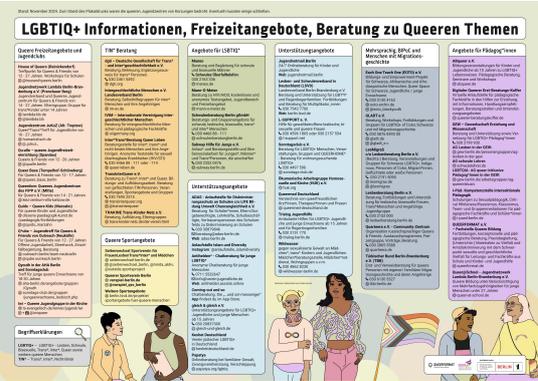
Pädagogische Beratungen

Wenn Sie spezifische

Fragen rund um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt haben oder sich Beratung zu Ereignissen in Ihrer Klasse oder zu Unterrichtsvorhaben wünschen, nutzen Sie unsere telefonische **Sprechstunde dienstags von 14-17 Uhr** unter folgender Telefonnummer: +49 (0)30 587 68 49 400.



2. Publikationen von QUEERFORMAT



Neues Plakat: **LGBTIQ+ Informationen, Freizeitangebote, Beratung zu Queeren Themen**

Die Neuauflage unseres Adressplakats ist endlich da! Hier finden Sie queere Unterstützungsangebote, Freizeitangebote, Beratungsstellen und Informationen für queere Jugendliche und pädagogische Fachkräfte in Berlin.

Es wird bei unseren Fortbildungen erhältlich sein und kann ab jetzt bei uns in der

Fachstelle abgeholt werden. Demnächst wird es hierfür über den Infopunkt eine Bestellmöglichkeit geben.



Neues Plakat aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe: Liebe hat viele Gesichter!

Aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gibt es ein neues Wimmel-Plakat "Liebe hat viele Gesichter". Auf dem Plakat sind zahlreiche vielfältige Lebensweisen und Familienkonstellationen abgebildet. Das Material eignet sich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Grundschule und der Oberstufe und ist bei uns in der Fachstelle erhältlich.

Demnächst wird es hierfür über den Infopunkt eine Bestellmöglichkeit geben.



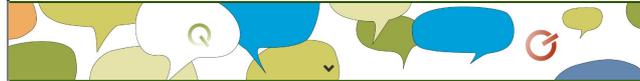
Weiterhin ausleihbar: Intersektionale Bildungsboxen

Die Boxen mit jeweils ca.25 Büchern können bei QUEERFORMAT kostenlos ausgeliehen werden. Dieses Material eignet sich gut, um Vielfalt mit Kindern und Jugendlichen zu thematisieren. Um allen jungen Menschen gerecht zu werden, brauchen pädagogische Einrichtungen Materialien, in denen die Figuren unterschiedliche Geschlechter, soziale und geografische Herkünfte, Hauttöne, Frisuren und Haarstrukturen, sexuelle Orientierungen, Befähigungen, Religionszugehörigkeiten, Familienformen etc. haben. Sie brauchen Materialien, die allen Erfahrungen von Zugehörigkeit ermöglichen und ihnen zudem Wissen über gesellschaftliche Vielfalt vermitteln. Kinder und Jugendliche profitieren von Büchern, in denen inter*- und trans* oder gendernonkonforme Personen vorkommen. Die intersektionalen Bildungsboxen sind für vier verschiedene Altersstufen konzipiert:

- 2-6 Jahre
- 6-9 Jahre
- 9-12 Jahre
- ab 13 Jahren

Bei Interesse bitte ein Mail an info@queerformat.de schicken und das

gewünschte Ausleihdatum nennen, dann vereinbaren wir einen Termin.



3. Berichte von “Schule der Vielfalt” & den Berliner Schulen

Antidiskriminierungsnetzwerk Schule der Vielfalt

2018 hat sich die erste Schule, die dem Berliner Netzwerk Schule der Vielfalt beigetreten ist, mit ihrer Unterschrift verpflichtet, für eine queer-inklusivere Schulkultur bzw. -strukturen einzusetzen. Seitdem haben sich vier weitere Schulen diesem Netzwerk angeschlossen, die sich jedes Jahr darum bemühen, Themen rund um geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in ihren Schulen mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Hier sind einige Beispiele für Maßnahmen, die den Qualitätskriterien des Programms entsprechen, die in den Schulen des Netzwerks im letzten Jahr umgesetzt wurden:

- An mehreren Schulen wurden All-Gender-Toiletten offiziell (wieder) eröffnet. Bei einer Schule hat eine jahrgangsübergreifende Gruppe von Schüler*innen die Toilette neugestaltet und dies wurde anschließend gefeiert.
- Überarbeitung des SchiC zur besseren Umsetzung des Rahmenlehrplans Teil B (Vielfalt; sexuelle Selbstbestimmung; und/oder Gleichstellung der Geschlechter) in bestimmten Schulfächern
- Manche Schulen haben das Schild „Schule der Vielfalt“ (Come in - Wir sind offen) nach Vandalismus, Umzug und/oder witterungsbedingten Zerstörungen wieder am Haupteingang angebracht.
- Die Einladung von externen Expert*innen für eine queer-inklusivere sexuelle Aufklärung in verschiedenen Klassenstufen (z.B. queer@school, ABqueer, BiKoBerlin)
- Die Planung von Maßnahmen, die sicherstellen, dass das Kollegium mit den schuleigenen Richtlinien zur Inklusion geschlechtlicher Vielfalt vertraut ist. Eine andere Schule hat vor, im

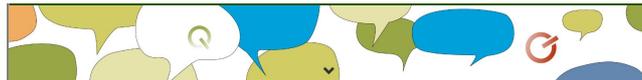
kommenden Jahr auch so einen Leitfaden zu entwickeln.

- Die Planung von queer-inklusiven Ausflügen und Angebote für Schüler*innen, wie interaktive Berliner Stadtrundgänge mit u.a. geschlechtsspezifischen Fokus und queer Songwriting Workshops
- Die Hervorhebung von LGBTQIA+-Themen in der Schulbibliothek im Vorfeld von queeren Feiertagen (z.B. Pride Month, IDAHOBIT)

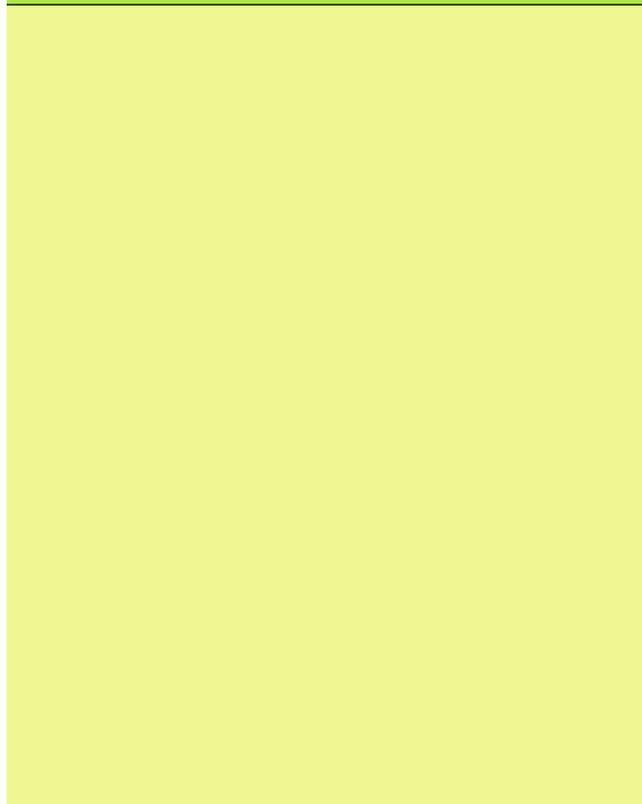
Diese Ideen können Anregungen dafür bieten, wie sich Ihre Schule queer-inklusiv entwickeln kann (auch ohne Teil des Netzwerks Schule der Vielfalt zu sein).

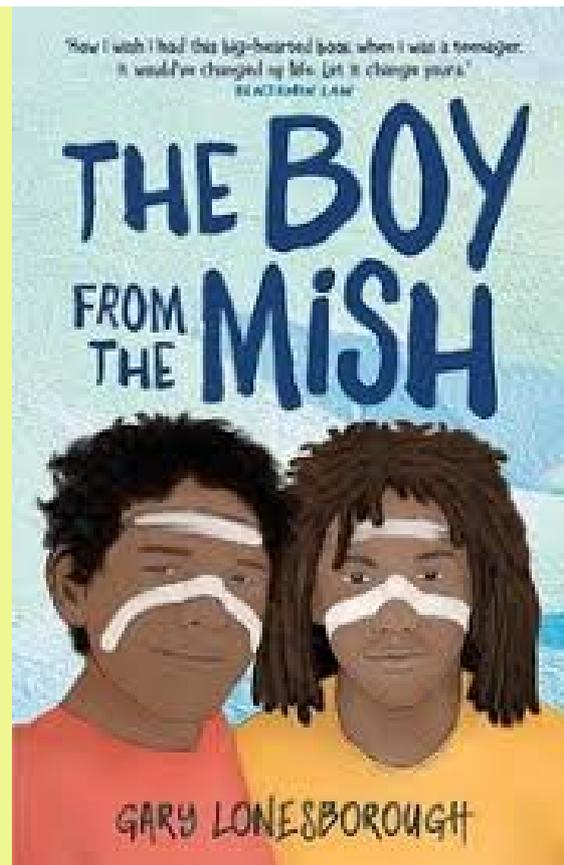
Für das kommende Jahr ist ein Vernetzungstreffen der Mitgliedsschulen geplant.

Momentan können wir leider keine weiteren Schulen aufnehmen. Wir sind dennoch im Austausch mit dem Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt über Strategien für die Betreuung von weiteren Schulen.



4. Materialien und Projekte für Schule und Unterricht



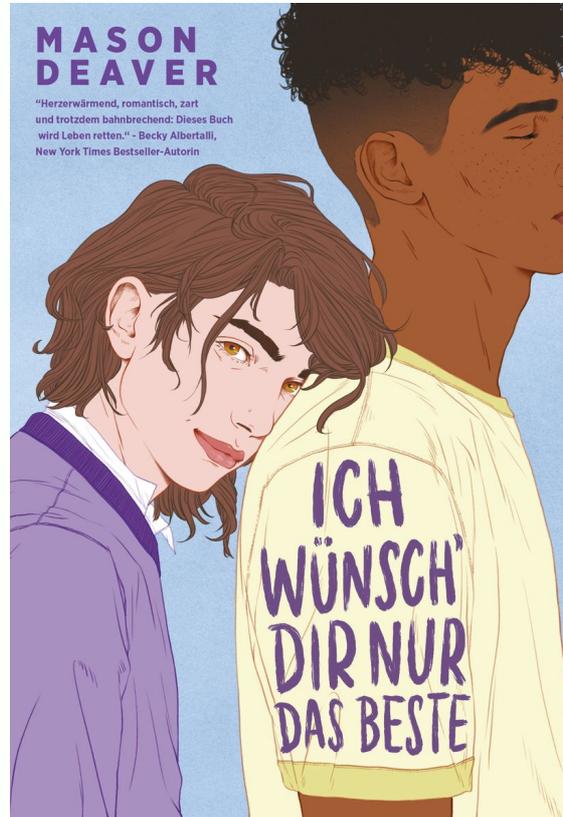


Buch: *The Boy from the Mish* von Gary Lonesborough

Der bislang nur auf Englisch verfasste Debütroman (ab 16 Jahren) des First Nations australischen Autors Gary Lonesborough erzählt eine einmalige Coming-out Geschichte zweier schwulen Aboriginal Jugendlichen. Der 17-jährige Jackson ist Teil der Koori Community und hat ein Talent für Kunst und Malen, jedoch ist er kein Fan von Schule und überlegt die 12. Klasse auszusetzen. Es sind Weihnachtsferien, als Jacksons Tante Pam und ihre Familie zu Besuch kommen. Zum ersten Mal dabei ist der gleichaltrige Tomas, der kürzlich einen Aufenthalt im Jugendstrafvollzug hinter sich hat und sich nun unter der Obhut von Tante Pam befindet. Über die Feiertage unternehmen die beiden Jugendlichen viele Ausflüge in der Nachbarschaft und entdecken dabei nicht nur ein gemeinsames kreatives Interesse an der Entwicklung einer Graphic Novel, sondern auch ihre Liebe füreinander.

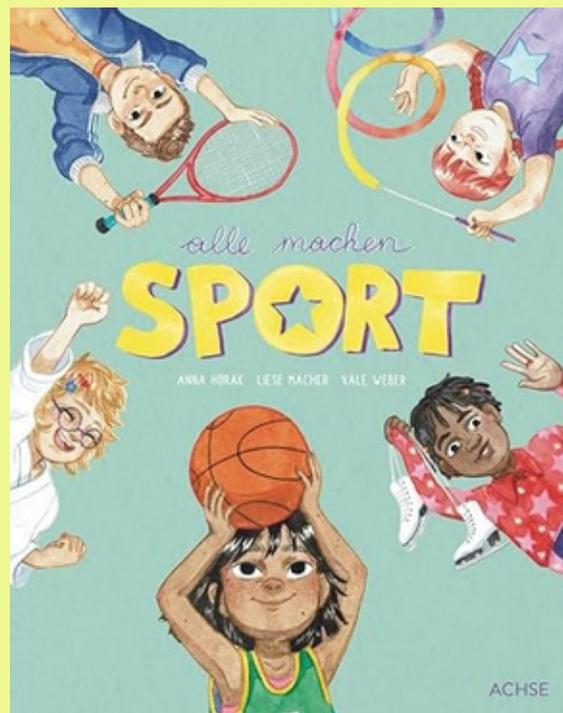
Inhaltshinweis: Im Buch kommen u.a. rassistische Diskriminierung sowie Polizeigewalt, starker Alkoholkonsum und explizite sexuelle Handlung vor. Trotzdem leistet das Buch einen wichtigen Beitrag,

indem es das Coming-out bzw. den Identitätskonflikt eines schwulen Aboriginal Jugendlichen sensibel schildert.



Buch: *Ich wünsch dir nur das Beste* von Mason Deaver

Dieser Jugendroman ab 14 Jahren hat eine nicht-binäre Hauptperson. Ben ist im Abschlussjahr und macht gleich zu Beginn eine sehr schmerzhaft Erfahrung. Die Eltern werfen Ben aus der Wohnung als Ben sich ihnen gegenüber als nicht-binär outet. Zum Glück kann Ben bei seiner älteren Schwester wohnen und beginnt eine Therapie. In der neuen Schule lernt Ben Nathan kennen und beide verlieben sich sehr langsam ineinander. Die große Stärke dieses Buches sind die nicht-binären Charaktere sowie die Nutzung von dey/demm oder keinen Pronomen. Die depressiven Phasen, das Ringen mit den Eltern und das Coming-out gegenüber weiteren Personen ziehen sich durch das Buch, aber am Ende geht Ben sehr gestärkt in eine aussichtsreiche Zukunft.



Buch: *Alle Machen Sport* von Anna Horak, Liese Macher & Vale Weber

Carla mag Sport überhaupt nicht. Doch mit dem neuen Sportlehrer Cem läuft auf einmal alles ganz anders als sonst im Sportunterricht: alle Kinder dürfen ihre Sorgen und Ängste rund um das Thema teilen, neue Regeln festlegen und den Unterricht so ändern, dass alle sich wohlfühlen, sich unabhängig von gesellschaftlichen Normvorstellungen ausprobieren und vor allem Spaß haben. Sportunterricht ist für viele Kinder mit Angst und Stress besetzt: Zweigeschlechtlichkeit, Heteronormativität, Leistungsorientierung, Konkurrenz und Körpernormen sorgen für viele Kinder für Druck, Unsicherheit und Ausgrenzungserfahrungen. Dieses Buch ab 5 Jahren greift all diese Themen auf und entwirft eine ermutigende Vision, wie Sportunterricht abseits dieser ausgrenzenden Strukturen aussehen kann.



**Podcast: InSpektren - Wir reden über
Asexualität, Aromantik, Aplatonic und
viele mehr**

Der Podcast InSpektren beleuchtet die Themenfelder Asexualität und Aromantik. Die Personen, die den Podcast machen sind selbst Teil der Communities. Sie klären über Begrifflichkeiten auf, unterhalten sich über Lebensrealitäten und Bedarfe von Menschen auf dem Ace-/Asexualität -Spektrum, und besprechen Themen wie Geschlechterrollen, Freund*innenschaft oder Empowerment.

Alle Folgen zum Anhören gibt es [hier!](#)



**Podcast: Taking the Red Pill- Einstiegsdroge
Antifeminismus**

Dieser 6-teilige Podcast von Dezember 2024 beschäftigt sich mit dem Phänomen: Was ist Antifeminismus und warum ist er so anschlussfähig? Es finden sich zusätzlich einige

Ideen für den Einsatz im Unterricht. Die Hosts Azadê Peşmen und Yana Adu sprechen mit Expert*innen darüber, warum Antifeminismus als „Einstiegsdroge“ bezeichnet wird. Der Podcast erklärt, was Antifeminismus so anschlussfähig an menschenfeindliche Ideologien macht. Darüber hinaus wird die Frage beantwortet, wie antifeministische Influencer*innen, Pick-Up-Artists oder 'Tradwives' die sozialen Medien zur Verbreitung ihrer Weltanschauung nutzen. Der Zusammenhang zwischen Antifeminismus und autoritären Einstellungen oder Verschwörungserzählungen wird thematisiert und was rechtsterroristische Anschläge wie in Toronto, Halle oder Hanau damit zu tun haben.

Ein **Podcast** der Bundeszentrale für politische Bildung. .



Interview: Philippa Jarke: Einsteigen bitte!

In diesem Interview von Deutschlandfunk Kultur wird die erste trans* Synchronsprecherin Deutschlands, Philippa Jarke, interviewt. Vielen aus Berlin wird Jarkes Stimme bekannt vorkommen, denn sie ist seit gut fünf Jahren die Sprecherin der Ansagen in der BVG. Jarke erzählt aus ihrer Biografie, von ihren ersten Berührungspunkten mit dem Thema trans* und dem Werdegang als Schauspielerin und Synchronsprecherin. Schon mit acht Jahren wusste Jarke von ihrer trans* Identität. Aufgrund der heteronormativen

gesellschaftlichen Anforderungen dauerte es lange bis sie sich schließlich mit 40 geoutet hat. Durch die Unterstützung ihres nahen Umfeldes und ihrer Therapeutin schaffte Jarke sich selbst zu akzeptieren. Heute ist sie nicht nur die Stimme der BVG, sondern auch Synchronsprecherin für einige bekannte Serien auf Streamingplattformen.

Inhaltswarning: Es wird an einer Stelle unkorrigiert eine diskriminierende Fremdbezeichnung von inter* Personen reproduziert.

Zum Interview geht es **hier**.

Für einen kürzeren Exkurs für den Unterricht eignet sich dieses **Video** von rbb24.



Serie: Schwarze Früchte

Die deutsche Dramedy-Serie "Schwarze Früchte" erzählt von der Lebensrealität Schwarzer und queerer Menschen in Hamburg. Lalo ist Schwarz, queer, Mitte 20, nach dem Tod seines Vaters hat er sein Studium hingeschmissen. Ihm gegenüber seine beste Freundin Karla, die zielstrebig und selbstbewusst Karriere macht und sich gleichzeitig

mit Rassismus und Sexismus auseinandersetzen muss.

Zum [Trailer](#)



Serie: Queer Life unfiltered

Im queeren Jugendzentrum in Köln treffen sich Zoe, Leo, Jona, AJ und Kathy. Sie sind queer, homo-, bi- oder pansexuell, ihre Pronomen divers. Diese Dokuserie begleitet die Clique in 4 Folgen (Länge jeweils 20 min.).

Zur [Dokuserie](#)



Broschüre: „wort-schatz zur Vielfalt von Geschlecht, Beziehung, Liebe und Sexualität“

Die Broschüre aus dem Jahr 2022 ist ab sofort als barrierefreie PDF abrufbar. Die bestehenden Dateien wurden professionell aufbereitet und für die barrierearme Nutzung zugänglich gemacht. In diesem Glossar finden sich kurze Erläuterungen in leichter Sprache.

Download auf der Website von Queere Bildung e. V.



Broschüre: Broschüre und Plakat: How to be an Ally – So kannst du solidarisch mit inter* Menschen sein

Die neue Broschüre der Landeskoordinationen Inter* im Queeren Netzwerk NRW und dem Queeren Netzwerk Niedersachsen widmet sich dem Thema „How to be an Ally – So kannst du solidarisch mit inter* Menschen sein“. Sie besteht aus einem Plakat und einem Flyer. Die Broschüre und das Plakat vermitteln Grundlagen zu Inter*geschlechtlichkeit, der Menschenrechtssituation und der rechtlichen Lage. Außerdem zeigt das Poster eine Reihe von "Dos" and "Don'ts" für einen

solidarischen Umgang mit inter*Personen auf.

Die Broschüre und das Poster können **hier** abgerufen werden.



Broschüre: Diskriminierungskritik in der Schule ist wichtig! Aber wie anfangen?

Das Projekt »Diskriminierungskritische Schulentwicklung« der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (DeGeDe) hat 2024 ein praxisnahes Reflexionsheft für Lehrkräfte und pädagogisches Personal zu dem Thema veröffentlicht. Anhand von einer Mischung aus theoretischem Input, praxisorientierten Übungen und Reflexionsfragen führt das Reflexionsheft durch Themen wie „Lernraumgestaltung und Unterricht“ sowie „Umgang mit diskriminierenden Situationen“. Dieser Einstieg in das Thema bietet Unterstützung und zahlreiche Ressourcen (inkl. Links zu Videos und vertiefenden Materialien) für Personen, die ihre eigene Rolle in Bezug auf Diskriminierung im Schulkontext kritisch reflektieren wollen.

zum **Reflexionsheft**

Was tun gegen Diskriminierung an Schulen?

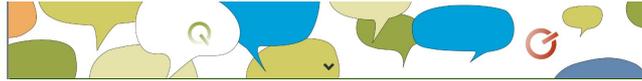
Zusammenfassung der Projektergebnisse
und -empfehlungen



Was tun gegen Diskriminierung an Schulen? Beispiele Guter Praxis

In allen 16 Bundesländern haben junge Menschen "ein Recht auf diskriminierungsfreie Bildungsteilhabe". Die Realität sieht jedoch so aus, dass sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte bzw. pädagogisches Schulpersonal immer wieder verschiedene Formen von Diskriminierung erleben. Im Auftrag der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) haben zwei Antidiskriminierungsstellen (adis e.V. aus Tübingen und ADB e.V. aus Sachsen) eine Sammlung von Beispielen guter Praxis gegen Diskriminierung in allgemein- und berufsbildenden Schulen erstellt. Bei den Praxisbeispielen geht es sowohl um positive Effekte und Gelingensfaktoren als auch um Herausforderungen und Grenzen. Diese Veröffentlichung dient als eine Ressource für das Erkennen, die Einordnung und die Entgegenwirkung von Diskriminierungsformen im schulischen Kontext.

zum **Material**



5. Studien und Forschungsprojekte

Queere Menschen in Berlin besonders von Obdachlosigkeit betroffen

Die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung hat die Ergebnisse einer Studie über Wohnungs- und Obdachlosigkeit unter queeren Menschen veröffentlicht. Demnach sind geschätzt 10.000 queere Menschen obdachlos, 20.000 sind wohnungslos. Zu den sechs konkreten Aspekten, die als spezifische Risikofaktoren für Wohnungs-/Obdachlosigkeit bei LSBTIQ+ Personen zählen, gehören z.B.:

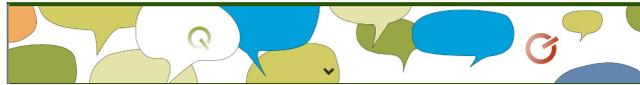
- ein Coming-out, das zum Ausschluss aus familiären und/oder sozialen Bindungen führt,
- Trans*Sein, insbes. die Transition,
- Erfahrungen von Migration/Flucht,
- die allgegenwärtige Erfahrung von systemischer Gewalt und Diskriminierung (chronischer Stress)

Als besonders vulnerable Gruppen werden in der Studie z.B. Menschen mit Fluchterfahrungen und/oder Migrationsgeschichte, trans* Sexarbeiter*innen, sowie queere Jugendliche genannt. Insbesondere trans*, inter* und nicht-binäre Menschen sind überproportional stark von Wohnungslosigkeit betroffen. Die Studie enthält zusätzlich sehr ausführliche Handlungsempfehlungen.

Zur **Studie**

Das Projekt QUEERHOME* - Wohnraumberatungsstelle für LSBTIQ+ in Berlin bietet wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten queeren Menschen Unterstützung an.

Weiterführende Informationen sind **hier** zu finden.



6. Diverses

Neue Anlaufstelle gegen Gewalt und Diskriminierung in Neukölln

Neuköllner*innen, aller Altersgruppen, die von unterschiedlichen Formen von Diskriminierung betroffen sind, erhalten eine neue Anlaufstelle. Diese bietet Erst- und Verweisberatung in den Sprachen kurdisch, deutsch, arabisch, englisch, spanisch, türkisch. Darüber hinaus werden Multiplikator*innen bei ihrer fachlichen Arbeit unterstützt. Informationsabn.

Weiterführende **Informationen**

MashAllah Queer

„MashAllah Queer“ ist ein Empowerment-Projekt für geoutete und ungeoutete queere muslimische oder muslimisch gelesene Menschen, das sichere Räume für Austausch über künstlerischen Ausdruck schafft. Durch Workshops, Diskussionsrunden und kreative Angebote wird die Überschneidungen von antimuslimischem Rassismus und Queer-Feindlichkeit thematisiert. Das Projekt im Wedding soll die Vielfalt queerer muslimischer Identitäten sichtbar machen, Vorurteile abbauen, Solidarität stärken und marginalisierten Stimmen Gehör verschaffen.

Mehr Informationen auf **Instagram**

LGBTIQ Adressen in Berlin

Das Familienportal Berlin hat eine Sammlung von verschiedenen Angeboten für LGBTIQ+ und Eltern aktualisiert. Unter

anderem finden sich hier Queere Museen, Archive und Bibliotheken.

Zum **Familienportal**

Online-Kurs für LGBTQ+ auf russisch

Ein internationales Team von Psycholog*innen hat einen Online-Kurs zur Unterstützung von Eltern von LGBTQ+-Personen auf Russisch entwickelt. Auf Initiative von Eltern queerer Personen aus Armenien, Belarus, Georgien, Moldau, Russland, Deutschland und der Ukraine ist das Projekt "**Plus Golos**" entstanden. Die Materialien des Kurses helfen Eltern, mit ihren Ängsten und Zweifeln umzugehen, Unterstützung in der Community zu finden, ihre Kinder besser zu verstehen und ihnen zu helfen, ein erfülltes und glückliches Leben zu führen. Ein Kooperationspartner war die Berliner LGBTQ+ Organisation **Quarteera e. V.**

Zur **Pressemitteilung** auf Deutsch

Aktionsplan Queer Leben

Im Dezember 2024 wurde der erste Umsetzungsbericht des Aktionsplans ‚Queer Leben‘ der Bundesregierung veröffentlicht. Der Bericht bilanziert die bisherigen Fortschritte und informiert die Öffentlichkeit, welche der Maßnahmen von den Bundesressorts angestoßen wurden: 83 der 134 vorgeschlagenen Maßnahmen befinden sich der Umsetzung oder können nur zum Teil umgesetzt werden. Ein großer Knackpunkt: es gibt keine ausreichende Finanzierung für die vorgeschlagenen Maßnahmen. Wichtige rechtliche Reformen bleiben zudem aus, wie z.B. eine Reform des Abstammungsrechts.

Zum **Bericht**

Weitere Empfehlung

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2025 von BiKoBerlin

BiKoBerlin bietet in diesem Jahr eine Vielzahl von unterschiedlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte, die mehr praxisnahes Wissen und Handlungssicherheit zum Thema sexuelle Bildung erhalten möchten. Die jeweiligen Termine finden Sie auf der **Website** von BiKoBerlin.

gefördert durch:

GEFÖRDERT DURCH

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	BERLIN	
--	---------------	---

Impressum:

QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung

*QUEERFORMAT e.V.
Lützowstr. 28 in 10785 Berlin*

Newsletter abbestellen

03.02.2025